

# Eine Frage des Ego

## Kommt drauf an, wen man(n) fragt

Von haki-pata

### Kapitel 4: Das heißt jetzt was...?

„Das war ein Scherz, oder Alfred?“

„In der Tat, Master Bruce. Nur ein winzig kleiner.“

„Eine Erdbeermilch für Clark. Mal wieder eine große. Und für mich noch mal einen Kaffee.“

„Sehr wohl, Sir.“

„Nicht mal Erdbeermilch... Ist dir wohl zu ROSA... Du... Du... Schwuli!“

„Sag mal, Clark...? Wirkt Alkohol eigentlich bei dir? Und hast du im ‚Glitter Palace‘ etwas getrunken?“

„Du hättest mich retten müssen! Diese... DIESER Olive... Das war... Die... DER hat mich umklammert und abgeknutscht und... wollte mich gar nicht mehr weglassen!“

„Retten. Dich. Klar. Weichei und Jammerlappen. Sagte ich schon, hm?“

„Was wolltest du denn da, Gabriel Opriski?“

„Oprisko. Geht dich nichts an.“

„Vielleicht sollte ich doch den Artikel schreiben...“

„Vielleicht sollte ich doch den Ring holen...“

„Sirs... Erdbeermilch und Kaffee.“

„Alfred... Bruce ist schwul!“

Wieder geht eine Augenbraue in die Höhe. Eine Erwiderung bleibt wieder aus.

„Clark. Du bist doof. So was von doof! Tut dir das nicht weh?“

„Ach ja? Wieso gehst du in SO einen Schuppen? In DIESER Aufmachung? Und redest mit dem Besitzer? In trauter... ZWEISAMKEIT!“ Eine erneute kurze Pause. „Die Erdbeermilch schmeckt wirklich richtig gut!“

„Danke, Mister Kent.“

„Es MUSS wehtun!“

„Mister Kent... Wenn Master Bruce gestattet, möchte ich Sie etwas aufklären...“

„Er ist dafür zu doof, Alfred. Aber wenn Sie es versuchen möchten... Lassen Sie ihn dabei seine Erdbeermilch trinken und schmeißen Sie ihn anschließend raus. Ich will erst mal das Zeug hier loswerden.“

„Wie? Bruce hat in dem Club ermittelt? Undercover?“

„In der Tat, Sir.“

„Als... Als ein... SCHWULER Mann...?“

Ein leises, verzweifelt klingendes Seufzen. „Nein, Mister Kent. Master Bruce wurde als Gabriel Oprisko aufgrund seines etwas... extrovertierten Auftretens akzeptiert

und...“

„Doch schwul!“

„Mister Kent, wie ich bemerken darf haben Sie Ihr Glas geleert. Ich werde Sie nun hinausbegleiten.“

„Muss wohl sein... Erzählen Sie mal, Alfred. Der total loyale Butler. Wird Ihnen der Job nicht langweilig?“

„Sir! Nicht bei einem Arbeitgeber wie Bruce Wayne! Guten Tag!“

„Clark ist neugierig, doof und er ist... anstrengend.“

„Ja, Master Bruce. In jedem Fall anstrengend.“

„Stevie erzählte es wurden Tänzerinnen und Tänzer aus seinem Club bedroht und angegriffen. Allen riet man, den Club zu wechseln. Außer Stevie würde für die Sicherheit bezahlen. Ihre Meinung?“

„Schutzgelderpressung, Sir.“

„Ja. Genau das. Und Steven Monroe wäre nicht Steven Monroe würde er sich so leicht einschüchtern lassen.“

„Somit tauschen Sie einige Nächte die eine Maske gegen die andere und Gabriel Oprisko hält sich verstärkt in diesem Etablissement auf.“

„Hm, hm...“

„Sir...?“

„Ja?“

„Verzeihen Sie, Sir. Ich bemerkte kein durch Unterdruck hervorgerufenes Hämatom an Mister Kents Hals.“

„Knutschfleck...?“

„Ja, Sir. Eben dieses.“

„Ich wollte ihn ein bisschen ärgern.“

„Master Bruce...? Gehe ich recht in der Annahme, Ihre Sympathie zu Mister Kent ist sehr eingeschränkt.“

„Sehr eingeschränkt. Stevie ist einer meiner... Freunde. Clark hat sich nicht mal getraut ihm die Hand zu geben. Und wie er sich angestellt hat, weil Olive ein bisschen an ihm grabbelte.“

„Wie mir auffiel, fehlte Mister Kent die Krawatte.“

Ein Grinsen. „Ich hole sie mir von Olive und Gabriel Oprisko bringt sie Clark Kent in die Redaktion des Daily Planet...“

„In der vollen Montur?“

„In der vollen Montur. Und ein Strauß roter Rosen...“

„Master Bruce... Ich erlaube mir offen zuzugeben, Mister Kent tut mir leid. Wenigstens eine kleine Winzigkeit.“